

MZ 12. Juli 2019

Kulturpreis für Peter Morsbach

Der Wissenschaftler aus Regenstauf wird geehrt. Der Jugendkulturpreis geht an die „Jungen Wilden aus'm Laabertal“.



Prof. Dr. Peter Morsbach wird für seine Verdienste um die Heimat-, Brauchtums- und Denkmalpflege ausgezeichnet.

REGENSBURG. Der mit 5000 Euro dotierte Kulturpreis des Landkreises Regensburg geht heuer an Prof. Dr. Peter Morsbach aus Karlstein bei Regenstauf. Er wird damit der zwölfte Träger des seit 2008 verliehenen Preises sein. Den zum vierten Mal zusätzlich ausgelobten Jugendkulturpreis, der mit 1000 Euro dotiert ist, erhalten die „Die Jungen Wilden aus'm Laabertal“. Der leidenschaftliche Amateurfilmer Albert Schettl aus Neutraubling wird mit dem Kulturpreis für das Lebenswerk geehrt.

Alle drei Preisträger zeichnen sich nach Ansicht der fünfzehnköpfigen Jury unter Leitung des stellvertretenden Landrats Willi Hogger dadurch aus, dass sie sich hervorragende Verdienste um das kulturelle Leben im Regensburger Land erworben haben. Prof. Dr. Peter Morsbach engagiert sich seit mehr als drei Jahrzehnten sowohl ehrenamtlich als auch beruflich intensiv für die allgemeine Kulturpflege, die Heimat-, Brauchtums- und Denkmalpflege sowie die Erwachsenenbildung und verbindet dies mit herausragenden wissenschaftlichen Leistungen und Arbeiten zur Kultur-, Geistes-, Kirchen- und Kunstgeschichte sowie zur Heimat- und Volkskunde des Regensburger Landes. Das Tätigkeitsfeld des Wissenschaftlers und Verlegers umfasst sowohl den Landkreis mit dem Kulturforum Schloss Alteglofsheim als auch die Stadt Regensburg, etwa mit den Altstadtfreunden und die Region mit dem Arbeitskreis für Flur- und Kleindenkmalforschung.

Die „Jungen Wilden aus'm Laabertal“ wurden 1996 gegründet und verstehen sich als Nachwuchsschmiede für junge Blasmusiker, die die traditionelle Blasmusik und auch

alte Bräuche aufrechterhalten und pflegen wollen. Die hervorragende, weitgehend ehrenamtlich geleistete Jugendarbeit der „Jungen Wilden“ strahle weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Der leidenschaftliche Amateurfilmer Albert Schettl ist bereits seit Jahrzehnten weit über den Landkreis hinaus für seine ambitionierten Dokumentationen und Lehrfilme bekannt. Er hat mittlerweile bereits über 70 Filme gedreht, die sich unter anderem mit „aussterbenden“ Handwerksberufen oder traditionsreichem Brauchtum beschäftigen, und hat dafür zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

Die Preisverleihung erfolgt bei einer Feierstunde für geladene Gäste am 22. Juli auf der Burgruine Laaber.